



reinhardt

«SYMPHONIE DER DÜFTE UND TÖNE»

WANDERN IN DER NORDWESTSCHWEIZ
KARIN BREYER

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 21. August 2020 – Nr. 34



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Der Ängelmärt 2020 findet nicht statt

Zu Tausenden strömen die Besucher am Samstag vor dem ersten Advent jeweils nach Allschwil an den Ängelmärt. Wegen der Corona-Pandemie ist dies heuer nicht möglich. Das OK um Thomas Müller entschied sich letzte Woche gegen eine Durchführung. **Seite 5**

Premiere für die mobile Boulderwand

Nach dem Pumptrack hat das Sportamt Baselland ein weiteres mobiles Sportgerät ins Repertoire aufgenommen – eine Boulderwand. Erste Station dieser Weltneuheit ist das Schulhaus Schönenbuchstrasse. **Seite 12**

Ein Blick zurück auf ein Dorforiginal

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg von Martha Lötcher. Während Jahrzehnten betrieb Lötcher Marteli einen Krämerladen am Dorfplatz. Ihre grosse Leidenschaft galt dem Fussball. Sie sammelte unzählige Postkarten mit Unterschriften von Spielern der Schweizer Nati. **Seite 15**

Allschwiler lernen gratis, was im Notfall zu tun ist



Wie muss ich in einer Notfallsituation reagieren? Darum dreht sich ein Kurs des Vereins LifeSupport, der aktuell der Allschwiler Bevölkerung gratis angeboten wird. Am Donnerstag letzter Woche fand im Gartenhof die erste von insgesamt fünf Ausgaben des Kurses mit praktischen Übungen statt. **Seite 3**

Foto Bernadette Schoeffel

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



AZA 4123 Allschwil

Seit 1978!



U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 / 13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Grösstes Fachgeschäft in der Region

**Die mit
de roote
Auto!**

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

SCHULTHESS Sonderaktion



Schulthess Waschmaschine Spirit 540 - Ever Rose, inkl. MwSt., ohne Montage

2973.-

Schulthess Waschmaschine Spirit 520 inkl. MwSt., ohne Montage

2213.-

Aktion gültig bis **31.8.2020**



- **Wir organisieren den ganzen Küchenumbau**
- **Grosse Küchenausstellung**

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

st Claraspital

In besten Händen.

Notfallstation:
365 Tage, 24/7

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten wie Urologie, Pneumologie und Kardiologie sowie dem Betreuungsstandard eines Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

claraspital.ch

Erste Hilfe

Kostenlos lernen, Leben zu retten

Die Gemeinde offeriert 300 Allschwilerinnen und Allschwilern den Besuch eines Nothilfe-Kurses. Es hat noch Plätze frei.

Von Andrea Schäfer

Was tun, wenn ein Mann einen Herzinfarkt erleidet, wenn eine Frau im Park am Boden liegt und nicht atmet, wenn ein Kind etwas verschluckt und keine Luft mehr bekommt? Diese und weitere Fragen beantwortet ein aktuell in Allschwil angebotener Nothilfe-Kurs des Vereins LifeSupport. Die Kurse, die LifeSupport in Zusammenarbeit mit den Samaritern Allschwil durchführt, werden von der Gemeinde Allschwil finanziert und sind für die Einwohner gratis.

«Wir haben das 2018 und 2019 in Schönenbuch schon mal gemacht, aber ohne lokalen Samaritertverein», erzählt Daniel Fringeli, Geschäftsführer von LifeSupport. Neben seinem Teilzeitmandat als Geschäftsführer des Vereins ist der Schönenbucher als Rettungssanitäter bei der Sanität Basel tätig.

Kurse für 300 Allschwiler

«Allschwil als grösste Gemeinde offeriert das der Bevölkerung – das hat Vorbildcharakter», so Fringeli. Für die insgesamt fünf Kurse mit je maximal 60 Teilnehmenden investiert die Gemeinde je nach effektiver Teilnehmerzahl bis zu 15'000 Franken. Ziel von LifeSupport sei es, dass künftig weitere Gemeinden solche Kurse anbieten.

Beim 2004 gegründeten Verein sind rund 80 Rettungssanitäter, Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpfe-



Als Corona-Schutzmassnahme tragen die rund 50 Teilnehmenden beim ersten Kurs am 13. August eine Maske – und kommen beim Üben der Herz-Druck-Massage ganz schön ins Schwitzen. Fotos Bernadette Schoeffel

gefachpersonen – die meisten vom Universitätsspital und von der Sanität Basel – als Instruktoressen tätig. Sie erteilen nebenberuflich verschiedene Kurse beispielsweise für Firmen und Schulen.

«Das Ziel ist zu sensibilisieren und die Überlebenschancen bei einem externen Herz-Kreislauf-Stillstand zu steigern», so Fringeli. Die Chance ausserhalb des Spitals einen Herz-Kreislauf-Stillstand zu überleben, liegen laut dem Rettungssanitäter hier in der Region bei circa zehn Prozent. «Das kann man beispielsweise nach dem Vorbild Tessin bis auf 50 Prozent erhöhen.» Wie er erklärt, habe im Tessin die Nothilfe-Ausbildung von Schülerinnen und Schülern, aber auch beispielsweise von Polizisten zu diesem Ergebnis geführt.

Auch beim in Allschwil angebotenen Kurs ist der Hauptinhalt die Überbrückung der ersten Minuten eines Notfalls bis zum Eintreffen der

Ambulanz mit den richtigen Massnahmen. «Wenn bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand nach drei, vier Minuten niemand etwas unternommen hat, beginnt der Hirnschaden», so Fringeli. «Darum ist der Laie in dieser Rettungskette enorm wichtig.»

15 Minuten durchhalten

Beim Allschwiler Kurs handle es sich um eine sogenannte BLS-AED-Kompaktschulung (Basic Life Support – Automated External Defibrillation). Neben audiovisuellen Theorie-Elementen zu Notfallsituationen (Schlaganfall, Herzinfarkt, verlegte Atemwege) wird den Teilnehmern in zwei praktischen Sequenzen die Herz-Druck-Massage und das Benutzen von automatisierten externen Defibrillatoren (AED) beigebracht. Beatmung ist nicht Teil des Kurses.

Bei der Herz-Druck-Massage-Übung wird eine realistische Zeitspanne lang geübt: Zweier-Teams

müssen alle zwei Minuten wechselnd eine Viertelstunde lang durchhalten. «Das ist die realistische Zeit, wenn in Allschwil ein Herz-Kreislauf-Stillstand passiert, bis die hier zuständige Sanität Basel vor Ort ist», so Fringeli. Beim ersten der Allschwiler Kurse am 13. August kommen die Teilnehmenden dabei angesichts der heissen Temperaturen und den als Corona-Schutzmassnahme getragenen Masken ganz schön ins Schwitzen.

Hemmschwelle überwinden

Dank dem Coaching von Kursleiter Fringeli und den Allschwiler Samaritern Yvonne Schächteli, Cerasela Schächteli und Werner Schläpfer haben die Teilnehmer die Herz-Druck-Massage bald im Griff. Danach erlernen sie die Anwendung der AED. «Es ist wichtig, dass Sie den Defi mal in der Hand hatten, denn die Hemmschwelle, so ein Gerät einzusetzen, ist relativ gross», so Fringeli.

Nach einem zweiten Kurs am letzten Samstag stehen noch drei weitere an (siehe unten). Laut Fringeli hat es noch einige Plätze frei. «Die Leute sind noch recht gehemmt, sich anzumelden», sagt Fringeli. Die Kurse finden unter Einhaltung eines Corona-Schutzkonzepts statt. «Es wäre eine wichtige Sache», so Fringeli. «Nehmt euch doch anderthalb Stunden Zeit für etwas, wo ihr im Notfall vielleicht einmal froh seid darüber.»

Die weiteren Kursdaten

Samstag, 19. September, 10–11.30 Uhr.
Donnerstag, 24. September, 20–21.30 Uhr.
Samstag, 7. November, 10–11.30 Uhr.
Im Saal der Schule Gartenhof.
Verbindliche Anmeldung bis sieben Tage vor Kursbeginn an kurs@lifesupport.ch
mehr Infos unter www.lifesupport.ch



Die Samariter Werner Schläpfer und Cerasela Schächteli demonstrieren das Heimlich-Manöver.



Die automatisierten externen Defibrillatoren, die an vielen Orten im öffentlichen Raum zu finden sind, werden im Kurs simuliert angewendet – dabei werden keine Stromschläge ausgelöst.



Daniel Fringeli, Geschäftsführer von LifeSupport, leitet den Kurs am 13. August.

SALE

In der grössten
Bike-Auswahl
der Schweiz.



SALE

Gültig vom 18.8. bis 31.8.2020, solange Vorrat.

Montag bis Donnerstag von 9 bis 19 Uhr
Freitag von 9 bis 20 Uhr
Samstag von 9 bis 18 Uhr

BIKE WORLD SPORTX

Im Aquabasilea,
Pratteln

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher Zustand).
Wir holen sie bei Ihnen ab,
reparieren und streichen sie und
bringen sie wieder zurück.

Aktion im August 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

Nächste Grossauflage 28. August 2020

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

**Wir kaufen Pelzmäntel und
-Jacken und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08**

Wir suchen für unsere Kundschaft
**EFH, Villen, Eigentumswohnungen,
Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel
und Regio. Grössere Parzellen in der ganzen
Deutsch-Schweiz.

TOP IMMOBILIEN 061 303 86 86
www.top-immo.ch info@top-immo.ch

Wir suchen Putzfrauen!

**Für unser wachsendes Team suchen
wir Verstärkung im Nebenerwerb für:**

4u
Reinigung

- Fest zugeteilte Privatwohnungen**
- Fest zugeteilte Büros**

Wenn Sie pro Woche 3 Stunden oder mehr Zeit haben und
Ihnen das Putzen Spass macht, kontaktieren Sie uns!

**079 892 86 30
info@4userservices.ch**

www.4userservices.ch

Strickler Partner Immobilien

**Ihr erfahrener Partner,
wenn es um Immobilien geht**

Verkauf
Vermietung

061 511 25 25

www.stricklerpartner.swiss

Haus gesucht in oder um Allschwil bis ca. Fr. 750'000

Ehepaar sucht ein Haus ab 3 Zimmer mit
einem Garten für ein Gemüsebeet und
schöne Blumen. Es darf gerne auch ein
älteres Haus sein. Wir freuen uns auf Ihre
Kontaktaufnahme! Cécile und Leo Aldrian,
Tel. 078 888 82 86

Uhrenatelier

Reparatur, Revision von Stand-
und Wanduhren etc.
Eigenes Atelier
Abhol- und Lieferservice
Mülhauser, Tel. 076 402 20 75

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

**Jahresabo
für Fr. 77.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken**



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Absage

Der Ängelimärt 2020 findet nicht statt

asc. Der Ängelimärt 2020 findet nicht statt. Dies gab das OK am Mittwoch letzter Woche bekannt (nach Redaktionsschluss). Dies kurz nachdem der Bundesrat mitgeteilt hatte, dass Grossveranstaltungen ab dem 1. Oktober wieder erlaubt sind – jedoch nur unter strengsten Auflagen.

Mit dem Entscheid des Bundesrates und einer objektiven Beobachtung der Situation in den vergangenen Wochen habe das OK Ängelimärt an einer ausserordentlichen Sitzung beschlossen, auf die Durchführung des diesjährigen Ängelimärts zu verzichten. «Dieser Entscheid ist abschliessend», so das OK. «Auch wenn wir die Bewilligung des Kanton Baselland für die Durchführung erhalten würden, ist es aus finanzieller und organisatorischer Sicht nicht möglich, die strengen Schutzmassnahmen einzuhalten.» Dabei nennt das OK etwa die Schönenbuchstrasse als «Hot-spot» oder die Verpflegungsstände auf dem Schulhausplatz. «Des Weiteren können und wollen wir die Verantwortung nicht übernehmen, falls sich bei einer Ansteckung das Contact Tracing auf den Ängelimärt zurückführen lässt», schreibt das OK. «Dies hätte fatale Folgen für sämtliche Besucher und Aussteller.»

Der Entscheid sei schmerzlich, besonders weil es die 25. Ausgabe



Der Ängelimärt muss heuer wegen Corona pausieren.

Foto Archiv AWB

des Allschwiler Vorweihnachtsmarktes gewesen wäre und die erste unter neuer Federführung. Nach dem letzten Ängelimärt traten Verena Lauber und die «ib Dorf» als Organisatorinnen ab und gaben das Szepter an Thomas Müller weiter. Wie das neue OK ausführt, enthalte die Planung des neuen Ängelimärts «diverse ergänzende Konzepte des bestehenden Marktes». Dies mache auch eine kurzfristige Umsetzung unmöglich, falls sich die Situation in den nächsten Monaten «schlagartig» verbessern würde.

Obwohl der Märt nun ausfällt, gibt es ein Trostpflaster. Wie Tho-

mas Müller auf Anfrage erklärt, gibt es einen Plan B: Der Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz wie auch der Engel auf dem Dorfbrunnen sollen trotzdem aufgestellt werden. Am ursprünglich geplanten Markttag, dem 29. November, um 17 Uhr will Müller ein kleines Konzert im Dorf organisieren mit anschliessendem Glühwein-/Teeapéro auf dem Platz vor der Alten Dorfkirche. Danach soll in den Restaurants um den Dorfplatz ein preislich attraktives Ängelimärt-Menu angeboten werden. Mehr Informationen folgen im Oktober.

Parteien

Bewährte Sicherheitskette erhalten

Die Corona-Krise zeigt uns, wie schnell aus theoretischen Risiken ernste Gefahren entstehen. Dieses Mal ist es eine Pandemie, doch könnte es das nächste Mal ein bewaffneter Konflikt sein.

Wir müssen unsere sicherheitspolitische Planung langfristig und losgelöst von der aktuellen Lage ausrichten. Unsere Sicherheit wird durch einen ganzen Verbund gewährleistet: Ambulanz, Polizei, Feuerwehr und auch die Armee auf dem Boden und Flugzeuge zum Schutz in der Luft. Einen Bestandteil dieser Kette zu entfernen, würde den gesamten Sicherheitsverbund schwächen. Die einzige strategische Reserve zum Schutz unseres Landes ist die Armee, indem sie ein breites Spektrum von Bedrohungen abdeckt und vielseitig einsetzbar ist.

Dazu gehören Kampfflugzeuge genauso wie Mittel und Kompetenzen im Cyber- oder Sanitätsbereich. Unsere Armee ist ein Gesamtsystem, und sie bedarf entsprechend einer weitsichtigen Planung für Organisation, Ausrüstung und Ausbildung. Dieses Gesamtsystem muss erhalten bleiben. Eine Lücke beim Schutz unserer Bevölkerung darf nicht riskiert werden, darum Ja am 27. September zum Kauf neuer Kampfflugzeuge.

Felix Keller, Landrat CVP

Gewerbe

Hoher Besuch bei Allschwiler Firmen

AWB. Am Montag und Dienstag waren Nationalratspräsidentin Isabelle Moret und Ständeratspräsident Hans Stöckli im Baselbiet zu Gast. Im Rahmen des Besuchs, um sich über die hiesige Bewältigung der Corona-Pandemie zu informieren, machten die beiden bei den Firmen Varia (Messebau/Eventbau) am Lettenweg und Viollier (Labormedizin) an der Hagmattstrasse in Allschwil Halt. Beide Firmen sind besonders von der Pandemie betroffen.

Moret und Stöckli wurden dabei von Landratspräsident Heinz Lerf, Regierungsrätin Kathrin Schweizer und Regierungsrat Thomas Weber begleitet. Danach folgten eine Führung in der Covid-19-Abklärungs- und Teststation im Spenglerpark in Münchenstein und ein Austausch mit Fachleuten aus dem Gesundheitsbereich.

Betrug

40'000 Franken erbeutet

AWB. Am Dienstag gelang es Enkeltrickbetrügerinnen 40'000 Franken von einer Frau in Aesch zu erschwindeln. Die 79-Jährige erhielt laut Polizei Basel-Landschaft einen Anruf einer angeblichen Freundin. Diese verlangte mehrere zehntausend Franken für einen Grundstück-Kauf. Die Rentnerin liess sich überreden und übergab einer angeblichen Mitarbeitenden eines Notars 40'000 Franken in bar. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Sie bittet einmal mehr um erhöhte Vorsicht. Die Betrüger agieren zuerst immer per Telefon und kontaktieren meist Leute im Rentenalter. Die Betrüger geben sich als Verwandte oder Freunde in Not aus und versuchen von den angerufenen Personen Geld zu ergaunern.

Die Polizei bittet um Beachtung der folgenden Tipps:

- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie jemand anruft und raten lässt,

wer am Telefon ist. Stellen Sie Kontrollfragen, die fremde Personen nicht beantworten können.

- Wenn Sie jemand am Telefon unter Druck setzt, legen Sie auf. Das ist nicht unhöflich, sondern dient ihrem Schutz!
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen bekannt.
- Nehmen Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Familienangehörigen oder Vertrauenspersonen Rücksprache.
- Übergeben Sie nie Bargeld oder Wertsachen an unbekannte Personen oder angebliche Polizisten.
- Nehmen Sie Warnungen von Bank- und Postangestellten ernst und lassen Sie deren Unterstützung zu.
- Informieren Sie über die Notrufnummer 112 sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt.

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige



Peter Spuhler
alt Nationalrat SVP
Unternehmer, TG

«**Bevor nicht die bestehenden Sozialwerke wie AHV und IV nachhaltig ausfinanziert sind, dürfen wir auf keinen Fall den Sozialstaat weiter ausbauen.**»

Teurer Vaterschaftsurlaub NEIN
lohnabzuege-nein.ch

Überparteiliches Komitee gegen immer mehr staatliche Abgaben, Postfach 3166, 8034 Zürich

Kolumne

«Die Aare ist bebadbar»

Heisser Sommer 2020. Ich lese die Meldung «Neuenburgersee ist ab sofort wieder bebadbar» (ch.media, 5. August). Ein paar Tage zuvor starben sechs Hunde durch giftige Blaualgen. Der Zugang zum See war bei Colombier gesperrt (watson.ch, 31. Juli). «Bebadbar», was für ein Wort! Hat da ein Praktikanten-Gehirn journalistisch überhitzt? Eindeutig nicht, vielmehr liegt hier ein sprachlicher Glücksfall vor.



Von
Philipp
Hottinger

Die Schlagzeile ist eine geniale Anspielung auf ein neues Coronawort mit Kultstatus. Es ist so neu, dass wir direkt in den «Koch-Topf» des Wortschöpfers blicken können.

Ich google und erhalte «ungefähr 15'000 Ergebnisse». Es geht um T-Shirts, bedruckt mit dem Zitat «Die Aare ist bebadbar». Der ultimative Hype in der Bundeshauptstadt! Dazu noch mehr Berichte über Mister Corona, Dr. med. Daniel Koch, wie er nach seiner endgültigen Pensionierung Anfang Juni in die saukalte Aare springt. Als Tatbeweis, dass der Berner Fluss «bebadbar ist» (Youtube-Video). Wobei der ältere Herr ein bisschen geschummelt hat. Unter dem schicken Anzug mit Krawatte trug er, schön versteckt, einen Neopren-Taucheranzug.

Die eigentliche sprachliche Geburt von «bebadbar» ist zudem genau dokumentiert: An der Corona-Presskonferenz vom 16. April sagte Herr Koch: «Schwimmbäder sind sicher benutzbar [...] Chlor tötet ziemlich alles ab [...] Und ich nehme an, die Aare wird sicher bebadbar sein.» Der Spruch verbreitete sich schneller als das Virus. Wird das Wort ein langes glückliches Leben haben? Wir wünschen es ihm aus vollem Herzen. – Liebe Bernerinnen und Berner, genießt den Sommer mit euren schicken Shirts! Wir Regio-Baslerinnen und -Basler haben unsern Wickelfisch schon mehr als 15 Jahre ...

Leserbriefe

Für ein lebenswertes Dreiland am Oberrhein

Im «Netzwerk Ausbaustopp EuroAirport» interessieren wir uns grenzüberschreitend für ein lebenswertes Dreiland am Oberrhein. Gremien wie der «Oberrheinrat» sind vor allem für die Wirtschaft aktiv. Uns geht es um mehr. Eine Kollegin aus Lörrach hat mich um einen Beitrag für die Badische Zeitung gebeten. Hier mein Statement: Die Verkehrsplanung im attraktiven und chancenreichen Dreiland am Oberrhein erlebe ich kaum als nachhaltig zukunftsfähig. Seit Jahren bringe ich als Kommunalpolitiker ennet des Rheins immer wieder zum Ausdruck, dass es nicht reicht, das Elend mit dem Immer-noch-mehr-Verkehr nur zu verwalten.

Es braucht eine Politik, die konsequent wirksam zu weniger fahrendem, stehendem und fliegendem Verkehr führt. Und von einer solchen Politik sind wir nach wie vor auch in Allschwil – wie in Basel und überall rundherum – sehr weit entfernt. Das geht nur mit einer Mobilitäts-, Raum-, Siedlungs-, und Wirtschaftsplanung, die im Dreiland am Oberrhein sowohl Gemeinde-, Stadt- und Kantons-, als auch Landesgrenzen überschreitend ko-kreativ koordiniert und verbindlich vernetzt ist. Solange alle mit möglichst viel Profit und wenig Schaden bürokratisch nur für sich selber versuchen, ihre Probleme zu lösen – oft auf Kosten von andern – kann es damit für niemand wirklich besser werden.

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Wo bleibt die Verantwortung?

Am 10. August mussten wir leider den Tod unserer geliebten Katze erfahren. Sie wurde auf der Schönenbuchstrasse von einem Auto überfahren. Wir waren zum Zeitpunkt des Unfalls (zwischen 16.30 und 17.15 Uhr) zu Hause, hörten aber keinerlei Bremsmanöver. Somit müssen wir annehmen, dass die Automobilistin, der Automobilist unsere Katze nicht gesehen hat. Die Strasse ist an dieser Stelle sehr übersichtlich. Entweder ist unsere Katze überraschend auf die Strasse gesprungen oder der Fahrer war abgelenkt. Aber wer mit dem Auto eine Katze überfährt, bemerkt dies. Und von Gesetzeswegen wäre das richtige Verhalten, anzuhalten und die Polizei zu verständigen. Dies wurde aber unterlassen.

Was für uns unverständlich ist und zeigt, dass sich die Person der Verantwortung nicht bewusst war.

Und wo bleiben die Gefühle?! Eine Katze in einem Wohnbereich hat meistens auch einen Bezug zu Menschen. In unserem Fall gar zu Kindern und einer Familie. Das Kätzchen war noch sehr jung, es durfte nicht mal jährling werden. Es hatte einen wichtigen Platz in der Familie eingenommen und für alle sehr viel bedeutet. Wir sind sehr traurig. Ein Aufruf an alle Automobilisten, sich der Verantwortung bewusst zu sein, wenn man einen Unfall begangen hat. Einfach weiterfahren ist Fahrerflucht!

Stephan Eicher, Allschwil

Zur Lindenplatzabstimmung

Lindenplatz: wässern Ja, versauen Nein

Wie viele Hektoliter Wasser jeden Mittwochabend beim Giessen unter den Wurzeln versickern, wissen wir nicht. Hingegen wissen wir, dass am letzten Mittwoch rund 150 Einheiten Abfall aufgesammelt wurden, davon 80 Zigarettenstummel. Aber, aber! Man wirft seinen Stummel doch nicht einfach auf den Boden! Nur: Wohin damit, wenn im ganzen Park kein einziger Aschenbecher zu finden ist?

Zu finden ist inzwischen mehr Klarheit darüber, was die Gemeinde und mit ihr das Pro-Komitee planen. Keinen gemütlichen ruhigen Park! Ein paar zusätzliche Jungbäume sollen zwar gepflanzt werden, dafür würden alle Sträucher ausgerupft, um einen übersichtlichen und allseitig offenen Platz zu bekommen. Offen wofür? Für den Strassenverkehrslärm? Für das geschäftige Treiben? Für die Alltagshektik?

Die Bewegung LindenGrün hat da ganz andere Vorstellungen! Nicht «vergoldende», sondern klimaschonende, alltagstaugliche, grüne – aber echt-grüne! Kommt alle zum Pow-Wow (Brunch und Gespräch) am Samstag, 12. September, ab 11 Uhr, und bringt etwas Leckeres zum Teilen mit.

Rosemarie Imhof,
Bewegung LindenGrün

Fragwürdige «Begrünung»

Die vorgesehenen neuen «Grünflächen» entlang der Lindenstrasse, sprich Lindenbäume, kommen zwischen die neuen Auto-Kurzparkplätze zu stehen. Sie sind zur Beschattung von Autos auf geteertem Boden geplant! Sie dienen nicht den Kindern, den alten Leuten, den Erholungsuchenden! Zudem brau-

chen die mächtigen Kronen solcher Bäume einen grossen Abstand zu den Häusern an der Lindenstrasse, die sonst mit verdorrten Fruchtständen und Blättern zugemüllt werden.

Lasst den Rasen unter den bestehenden Bäumen wachsen, so wie in allen Parks rings um Neuallschwil. Drei Millionen Franken für eine Verschlechterung des gegenwärtigen Zustandes sind zu viel: Darum ein Nein an der Urne zu dieser Vorlage des Einwohner- und Gemeinderates.

Rita Beretta, Allschwil

Platz wird natürlicher mit der Umgestaltung

Ich bin erstaunt, wie viel Fehlinformationen und Fehlinterpretationen zur Umgestaltung des Lindenplatzes kursieren. Zum Bodenbelag: Mergel ist ein offenporiger und natürlicher Boden (Lehm-Kalk-Gemisch). Er speichert keine Hitze, sondern er nimmt bei Regen Wasser auf und lässt dieses bei Hitze verdunsten. Somit hat er eine kühlende Wirkung auf das Klima der Stadt. Demgegenüber benötigt Rasen viel Wasser und Dünger und ist daher nicht so «grün».

Eine weitere Fehlinformation: Wenn man zum vorliegenden Projekt Nein stimmt, dann sei eine andere Gestaltung möglich. Mit einem Nein wird aber die Umgestaltung abgelehnt und der Lindenplatz bliebe mit allergrösster Wahrscheinlichkeit, wie er heute ist. Mit einem Ja wird das Budget für die weitere Planung und Realisierung bewilligt. Ich möchte einen neuen und schöneren Lindenplatz, wo man gerne auf den Spielplatz geht, wo man Boule spielen, einen Kaffee trinken und einfach «höckle» kann.

Im dicht besiedelten Gebiet brauchen die Menschen Erholungs-zonen. Ich werde mich im Einwohnerrat tatkräftig einsetzen, damit der Platz in der Detailgestaltung lebenswert und grün ausgestaltet wird. Das ist nur mit einem Ja zum Projekt möglich! Deshalb stimme ich am 27. September Ja zum Lindenplatz.

Miriam Schaub,
Einwohnerrätin Grüne

Anzeige

Leserbriefe

Eine Aufwertung des Quartiers

Am 27. September entscheiden wir in Allschwil, ob wir in und für Allschwil einen ganzjährig bespielbaren öffentlichen Begegnungsraum am Lindenplatz wollen. Nach mehrjährigen Partizipations- und Planungsphasen hat der Einwohnererrat ohne Opposition das Projekt gutgeheissen.

Allschwil kann nach der Sanierung der Baslerstrasse mit dem Mehrgenerationenpark am Lindenplatz einen grossen Meilenstein in der Aufwertung des Quartiers setzen. Der natürliche Bodenbelag unter den Linden und zahlreichen neuen Bäumen, der Kiosk, das öffentliche WC, Bänke, Spielgeräte, Brunnen laden zum Verweilen ein. Allschwil darf selbstbewusst in die Zukunft investieren. Darum Ja zum Lindenplatz.

*Elisabeth Bammatter-Z'graggen,
Allschwil*

Lindenplatz als Eventplatz?

Letztes Jahr hat an einer Orientierung der Gemeinde Allschwil Einwohnererrat Stocker Arnet (SP) – als

Vertreter der Petenten – Pläne für die Zeit nach der Umgestaltung des Lindenplatzes vorgestellt. Ein Mergel-Untergrund soll den bestehenden Rasen ersetzen, um darauf ein Zelt oder eine Bühne für Veranstaltungen aufzustellen, damit – zum Beispiel nach der Rückkehr aus der Stadt und dem dortigen Beizenschluss – hier in Neuallschwil noch die Feierlaune ausklingen könne (etwa nach 1 Uhr in der Nacht?).

Diese Idee übersieht grosszügig die Tatsache, dass der Lindenplatz sich mitten in einem Wohngebiet befindet, und dass Lärmklagen der Anwohner (auch der Hochhäuser) damit vorprogrammiert sind. Lärm aus Zelten zu nächtlicher Stunde kann nicht eingedämmt werden. Warum das Ganze nicht ein paar Tramstationen weiter auf dem weit grösseren, neuen Wegmattengelände abhalten? Ist das planerische Weitsicht? Darum Nein zur gegenwärtigen Vorlage des Einwohner- und Gemeinderates.

Guido Beretta, Allschwil

Bald Parkplatzmisere am Lindenplatz?

Oberirdische Parkplätze möglichst vermeiden, ja, aber dort bauen oder

belassen, wo sie notwendig und zudem platzsparend angeordnet sind. Notwendig vorab für das örtliche Gewerbe, Handwerker, Anwohner und Quartier-Besucher, Behinderte und viele andere.

Das gilt exakt für die rund zwölf senkrechtgestellten Parkplätze, die seit Jahrzehnten am Rand der Lindenplatz-Anlage, vom Pizzeria/Restaurant bis zur Lindenstrasse, angeordnet sind. Sie sollen gemäss Abstimmungsprojekt vom 27. September alle aufgehoben werden, indem das für Zubringer zum unteren Baselmattweg wichtige Einbahn-Strässchen geschlossen wird. Mehr Platz für die dort geplante «Spielstrasse» wird die Aufhebung aber kaum bringen, da es für Notfalldienste, Kehrtafelabfuhr, private Hausbesitzer trotzdem zugänglich bleiben muss.

Der heutige Verkehr, der jetzt von der Baslerstrasse zum unteren Baselmattweg will, müsste sich den Weg künftig vor allem via Langmattweg, das Heuwinkel-Geviert oder via Blotzheimerstrasse (Wasgenring-Schulhaus, viele Kinder) suchen. Das allein ist schon ein Argument für ein Nein zugunsten eines besseren Projekts. Zudem werden junge Mütter, Seniorinnen

und Senioren und ökologisch Bewusste dafür danken.

Lukas M. Stoecklin, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Gemeinderat

Franz Vogt wird als Vizepräsident bestätigt



Der Allschwiler Gemeinderat für die Legislatur 2020 bis 2024 (von links): Andreas Bammatter (SP), Silvia Stucki (SP), Christoph Morat (SP), Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (FDP), Philippe Hofmann (CVP), Robert Vogt (FDP) und Vizepräsident Franz Vogt (CVP).

Foto Andrea Schäfer

AWB. Nach einer provisorischen durch die Wahl ums Präsidium am 28. Juni ausgelösten Übergangsphase hat sich der Gemeinderat am 12. August definitiv konstituiert. Wie die siebenköpfige Exekutive mitteilt, hat

sie dabei Gemeinderat Franz Vogt (CVP) erneut als Vizepräsident gewählt. Er hat dieses Amt seit 2016 inne. Für die laufende Legislatur, die bis Ende Juni 2024 dauert, wurde zudem die im Mai bereits proviso-

risch vorgenommene Ressortzuteilung bestätigt:

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser (FDP):
Ressort Präsidiales,

Ressort Standortmarketing
(Stellvertretung: Franz Vogt)

Vizepräsident Franz Vogt (CVP):
Ressort Finanzen, Ressort Mobilität
(Stellvertretung:
Nicole Nüssli-Kaiser)

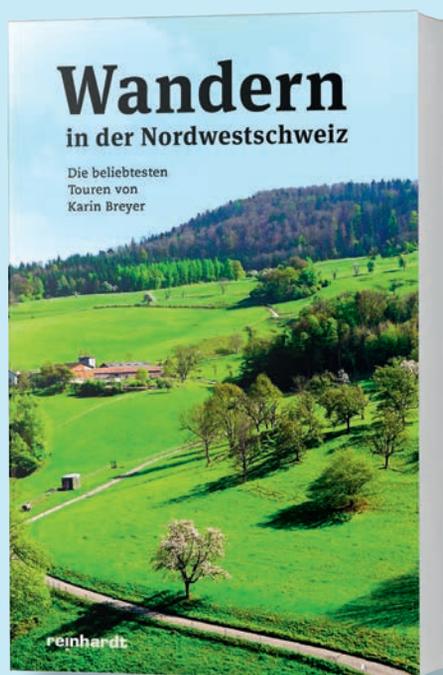
Gemeinderat Robert Vogt (FDP):
Ressort Immobilien, Ressort
Soziales
(Stellvertretung: Christoph Morat)

Gemeinderat Christoph Morat (SP):
Ressort Siedlungsentwicklung,
Ressort Volksgesundheit und Sport
(Stellvertretung: Robert Vogt)

Gemeinderat Philippe Hofmann (CVP):
Ressort Sicherheit, Ressort Umwelt
(Stellvertretung:
Andreas Bammatter)

Gemeinderat Andreas Bammatter (SP):
Ressort Kultur und Freizeit,
Ressort Digitale Verwaltung
(Stellvertretung: Silvia Stucki)

Gemeinderätin Silvia Stucki (SP):
Ressort Kinder und Familien,
Ressort Alter
(Stellvertretung: Philippe Hofmann)



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer

Wandern in der Nordwestschweiz

160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. Robert Seethaler
[-] Der letzte Satz
Roman | Hanser Verlag

2. Jean-Luc Bannalec
[1] Bretonische Spezialitäten
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

3. Mena Kost, Ueli Pfister
[2] Dino und Donny
Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag

4. Bernhard Schlink
[3] Abschiedsfarben
Erzählungen | Diogenes Verlag

5. Marco Balzano
[4] Ich bleibe hier
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

1. Kathryn Schneider-Gurewitsch
[2] Reden wir über das Sterben
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag



2. Mary L. Trump
[-] Zu viel und nie genug – Wie meine Familie den gefährlichsten Mann der Welt erschuf
Politik | Heyne Verlag

3. Karina Reiss, Sucharit Bhakdi
[1] Corona Fehlalarm?
Gesundheit | Goldegg Verlag

4. Alice Hasters
[-] Was weisse Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen sollten
Zeitfragen | Hanserblau Verlag

5. 52 kleine & grosse Eskapaden in und um Basel
[4] Ab nach draussen!
Stadtführer | DuMont Reiseverlag

Top 5 Musik-CD

1. Ludwig van Beethoven
[-] Die Sinfonien 1–9
Kammerorchester Basel
Giovanni Antonini
Klassik | Sony | 6 CDs

2. Martin Fröst
[1] Vivaldi
Klassik | Sony



3. Neil Young
[-] Homegrown
Pop | Warner

4. The Beatles
[-] Let It Be
Remastered
Pop | Universal

**5. Redman / Mehdau
McBride / Blade**
[5] Round Again
Jazz | Warner

Top 5 DVD

1. Emma
[1] Callum Turner, Rupert Graves
Spielfilm | Universal Pictures

2. Little Women
[2] Saoirse Ronan, Emma Watson
Spielfilm | Rainbow Video; Sony Pictures Germany

3. Die Durrells – Staffel 1
[-] Keeley Hawes, Josh O'Connor
Serie | TBA-Phonag Records; Polyband



4. Richard Wagner – Tannhäuser
[-] Bayreuther Festspiele, Inszenierung: Tobias Kratzer
Oper | Deutsche Grammophon

5. Onward – Keine halben Sachen
[5] Animationsfilm | Walt Disney Pixar

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Wanderverein

Wanderwochenende im Maderanertal



Die Allschwiler Gruppe wanderte am ersten Tag des Zweitägers zum Golzernsee.

Foto Michaela Stöckli

Der Wanderverein war am vorletzten Wochenende im Kanton Uri unterwegs.

Der jährliche Zweitägige führte die 18 Teilnehmenden des Wandervereins Allschwil in das wunderschöne Maderanertal im Kanton Uri. Das Prachtwetter war bestellt und los ging's mit der originellen Freiluftbahn ab Silenen auf die Chilcherberge, von wo die erste und dreistündige Wanderung in die herrliche Bergwelt startete.

Es ging über Alpweiden und durch wildromantische grüne Wälder mit Tannen, Moos, Farn und Felsen. Der etwas anspruchsvolle Höhenweg mit Hängebrücke und einigen exponierten Stellen erforderte Trittsicherheit. An einem einladenden Plätzchen mit direkter Sicht auf den Bristen genoss die Gruppe ihr Zmittag. Beim Gasthaus am Golzernsee angelangt, gab es noch genügend Zeit für ein Bad im Bergsee und zum Geniessen der tollen Abendstimmung. Während am zweiten Tag ein Teil direkt den Ab-



An einem schattigen Plätzchen mit schöner Aussicht legte der Wanderverein eine Pause ein.

Foto Yasmin Zihlmann

stieg zur Golzern-Talstation machte oder noch etwas blieb, stand für zwölf Mitglieder eine fünfstündige Höhenwanderung auf dem Programm. Gleich nach dem Frühstück ging es circa 700 Höhenmeter hinauf. Auf dem Weg bot sich ein letzter unglaublich schöner Blick auf den Golzernsee, bis der Weg durch Wald führte. Nach einem längeren Stück auf dem Höhenweg unten an der Windgällenhütte vorbei, begann der Abstieg, zuerst gemächlich, später teils auch steiler werdend.

Die Wandern den genossen eine grandiose Aussicht auf die umliegenden Berge mit malerischen Wasserfällen nah und fern, Bergblumen wie blühender Erika sowie Riesenfelsen und Karstgestein. Unterwegs legte die Gruppe hinter schattigen Felsen ihren Mittagshalt ein und traf sich schliesslich weiter unten mit den anderen in einem hübschen Bergcafé, bevor alle ab Golzern-Talstation die Heimreise antraten. Was für ein erlebnisreiches, traumhaftes Wanderwochenende!

Yasmin Zihlmann
für den Wanderverein Allschwil

Jubiläum

Allschwiler Kunst-Verein blickt auf 40 Jahre zurück

Der Allschwiler Kunst-Verein (AKV) geht auf das Jahr 1980 zurück, hat aber seine Ursprungswurzeln bereits im Jahr 1899, damals wurde er als «Quartierverein Neuallschwil» ins Leben gerufen. Ab 1950 hiess der Verein «Verkehrs- und Verschönerungsverein», ab 1970 wurde er zum «Verkehrs- und Kulturverein» umbenannt.

1979 wuchs in der Bevölkerung zunehmend das Bedürfnis, dass Allschwil einen Verein brauche, der sich vermehrt für das Lindenplatz-Zentrum einsetzt, worauf als Alternative die Gründung eines Allschwiler Kunst-Vereins geplant wurde. 1980 verfasste Hans Barth einen Statutenentwurf und noch im Spätsommer konnte in einem Kindergartenlokal eine Ausstellung durchgeführt werden, an welcher auch der damalige Gemeindepräsident Werner Klaus als geladener Gast anwesend war.

Ihm wurde die Planung der Vereinsgründung durch Hans Barth und Erika Würz mitgeteilt. Im Sep-



Hans Barth-Hochuli ist Mitbegründer des AKV.

Foto zVg

tember erfolgte mit einigen Personen die Gründung des Vereins und die Suche nach Mitgliedern.

Im November 1980 fand die erste Mitgliederversammlung statt, die Statuten wurden genehmigt und Barth zum Präsidenten, Würz zur Vizepräsidentin gewählt. Zum Vor-

stand zählten zudem: Werner Hoffmann, Hans Kägi, Paul Göttin und Hans Küng.

1981 hatte der neue Verein bereits über 150 Mitglieder und Paul Göttin machte die Abkürzung «AKV» zum Signet: «Aktiv, Kreativ, Vielseitig». Als Gründungsidee ist die Herausgabe eines Kunstkalenders mit zwölf historischen Bildern vom Dorfkern entstanden, welcher 1981 erstmals gedruckt und verkauft wurde und wegen seiner Beliebtheit auch in den Folgejahren erschien. Durch den jährlichen Vereinskalendar wurde der AKV auch Mitglied der IG Allschwiler Vereine.

1980 gehörte der Mühlehall noch der Gemeinde und so konnte der AKV seine Ausstellungen dort durchführen. Nach und nach ist der Mühlehall von der Gemeinde umgestaltet und für Vereinsanlässe angepasst worden. Er erfreut sich heute zudem über eine harmonische Ausleuchtung, welche die

Kunstobjekte perfekt in den Fokus setzt, mitunter ein Grund, weshalb dieses Kleinod an idyllischer Lage auch bei den Kunstschaaffenden als Ausstellungsort sehr begehrt ist.

1985 trat Barth als Präsident zurück, blieb jedoch zusammen mit seiner Ehefrau Margrith Barth-Hochuli dem Verein als Ehrenmitglied treu. Würz wurde zur neuen Präsidentin gewählt und führte den Verein aktiv während 26 Jahren. Nach ihrem Rücktritt 2011 trat Pia Poltera ihre Nachfolge an.

Seit 2016 führen Ursula Waldner (Präsidentin) und Jean-Jacques Winter (Vizepräsident) den Verein. Alle sind glücklich, dass der AKV seit 40 Jahren in dieser Form besteht und freuen sich über eine erfolgreiche Zukunft sowie auf die kommende Kunstausstellung im Mühlehall, zu der Sie ganz herzlich eingeladen sind. Die Vernissage findet heute Freitag ab 18 Uhr im Mühlehall statt.

Hans Barth-Hochuli,
Allschwiler Kunst-Verein

*Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.*

Joseph von Eichendorff

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter

Margarete Wagner-Jung

25. August 1938 – 11. August 2020

Nach einem reicherfüllten Leben ist sie friedlich eingeschlafen. Sie hat Fröhlichkeit, Lebensfreude und Kreativität ausgestrahlt und ist freundlich und offen auf Menschen zugegangen. Wir behalten sie in unseren Herzen.

Die Trauernden

Martin Wagner Geiser und Margrit Geiser
Gerl Wagner Howald und Ruth Howald
mit Lukas und Rebecca

Die Abdankung findet statt am Freitag, 28. August 2020, um 14 Uhr, auf dem Friedhof Allschwil.

Traueradresse: Gerl Wagner, Vogesenstrasse 105, 4056 Basel

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch



**Ihr Auftrag ermöglicht
Menschen mit Behinderung
eine qualifizierte Arbeit
und sichert 140 Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!

Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Museen

Rätselhafte Objekte der Bronzezeit

Ausgrabungen bringen immer wieder faszinierende Mondhörner zu Tage.

Seit über 160 Jahren zerbricht sich die Archäologie den Kopf über die Mondhörner, diese geheimnisvollen Kultgegenstände aus der Spätbronzezeit. Letzte Woche fand im Museum.BL in Liestal die Vernissage einer Wanderausstellung statt, die erstmals Originalfunde aus der ganzen Schweiz präsentiert.

In den letzten Jahren gab es spektakuläre Neufunde von Mondhörnern: In Boswil (AG) auf dem Huebacher, in Reinach (BL) am Rainenweg und in Cham-Oberwil (ZG) im Äbnetwald. Dies hat eine Gruppe von fünf Schweizer Museen zum Anlass genommen, eine Wanderausstellung zu gestalten, die sich ausführlich dem Thema widmet. Erstmals werden dazu Objekte aus der ganzen Schweiz gezeigt, darunter einige der weit verstreuten Exemplare von Mörigen am Bielersee. Und auch die Neuentdeckungen feiern ihre Ausstellungs-Premiere. Nach



Über 700 Mondhörner sind in der Schweiz bekannt – einige davon sind nun im Museum BL zu sehen.

Foto zVg/Museum.BL

Liestal wird die Sonderschau in Frauenfeld, Lenzburg, Zug und Biel zu sehen sein.

Das Mondhorn ist ein typisches Objekt der mitteleuropäischen Spätbronzezeit (1300 bis 800 v. Chr.). Es findet sich vor allem in Siedlungen, seltener in Gräbern, Höhlen oder auf Anhöhen. Aus der Schweiz sind über 700 Stücke bekannt. Die meisten Mondhörner bestehen aus Ton, einzelne aus Sandstein. Es gibt Miniatur-Versionen und solche von beachtlicher Grösse. Viele sind reich verziert, andere kommen schlicht daher. Bereits im 19. Jahrhundert wurden zahlreiche Mondhörner gefunden.

Ihren Anfang nahm die Mondhornforschung in der Schweiz mit einem Fund 1851 auf dem Ebersberg unweit von Berg am Irchel. Auch dieses Stück ist in der Ausstellung vertreten.

Rätselhaft und vieldeutig

Selbst nach über 160 Jahren Forschung bleiben die Mondhörner rätselhaft. Leider fehlen Überlieferungen, was sie in der Bronzezeit symbolisierten und wofür sie verwendet wurden. In der Form erinnern sie am ehesten an ein (Rinder-)Gehörn oder an eine Mondsichel. Angesichts der Fundzusammenhänge ist anzunehmen, dass die Mondhörner weder Nackenstützen, Firstziegel noch Feuerböcke waren. Letztlich bleibt nur die Deutung als Kultobjekt.

Daniela Rohr fürs Museum.BL

Mondhörner.

Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit. Sonderausstellung bis 22. November. Öffentliche Führungen an den Sonntagen des 16. August, 6. September und 15. November, jeweils 14 bis 15 Uhr.

www.museum.bl.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 23. August: 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 24. August: 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 23. August: 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Mi, 26. August: 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Do, 27. August: 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 23. August: 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 25. August: 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sa, 22. August, 17 h: Garten beim

Kirchli, «Fiire mit de Chliine», Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, Gottesdienst für alle Kinder bis 6 Jahre und ihre Eltern, Grosseltern, Göttis, Freunde ...

So, 23. August, 10 Uhr, Christuskirche, Pfarrer Jost Keller.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 23. August, 10 h: Gottesdienst im Kirchgemeindesaal

Aufgrund der Kirchenrenovierungen werden wir die Gottesdienste bis im Herbst im Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8 abhalten.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 15. August, 10.15 h: reformierter Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 23. August, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 25. August, 20 h: Gebetsabend.

So, 30. August, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 23. August, 10 h: Gottesdienst mit Untj (Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Kl. Start im Gottesdienst jeweils um 10 h. Alle Infos bei: heatherywren2@gmail.com).

Do, 27. August, 8.45 h: Ladies Inspire – Tochter Gottes erhebe dich. Regiogemeinde Allschwil. Alle infos bei: bea.gland@bluewin.ch und iris.zerweck@bluewin.ch.

Fr, 28. August, 16 h: KCK (Kids Club im Kino. Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com).

So, 30. August, 10 h: Familien-Gottesdienst

Jugendtreff

Oase mit Abstand jeweils am Freitag

Der Jugendtreff «Oase» ist seit dem 14. August wieder wie gewohnt geöffnet. Es gelten die Schutzmassnahmen des Bundes und es herrscht eine Maskenpflicht. Auch werden die Kontaktangaben der Besuchenden erfasst. Bis zu den Herbstferien gibt es also jeden Freitag von 19.30 bis 22.30 Uhr allen Grund, in die Oase zu gehen. Auch jeweils am Freitag findet um 19.19 Uhr die Generation easy pray statt. Infos unter @jugend4123_reformiert.

Jugendarbeiter Markus Bürki,
reformierte Kirchgemeinde

Jugendland

Simon sucht dringend eine Gastfamilie

Seit einigen Jahren ist das Jugendland in Allschwil Ziel für junge Menschen aus ganz Europa, um im Rahmen eines freiwilligen Sozialeinsatzes wertvolle persönliche Erfahrungen zu sammeln, die Kultur der Schweiz kennenzulernen und gleichzeitig eine gemeinnützige Institution tatkräftig zu unterstützen.

Die Kinder aus Allschwil, die das Jugendland in ihrer Freizeit besuchen, sind schon ganz gespannt auf den neuen Volontär. Nach vielen jungen Frauen kommt nun zum ersten Mal ein junger Mann aufs Jugendland. Von September bis Februar kommt Simon aus Dänemark. Er ist 19 Jahre alt und hat eben erst seine Matura abgeschlossen. Er ist eine positive, neugierige Person, die sehr gerne Sport treibt.

Leider wird für Simon immer noch nach einer Gastfamilie gesucht. Wer Interesse hat, einem jungen Mann für einige Monate ein Zuhause zu geben, oder wer gerne weitere Informationen möchte, ist gebeten sich möglichst rasch bei der Austauschorganisation ICYE Schweiz unter lea.kolzer@icye.ch oder direkt auf dem Jugendland unter info@jugendland.ch zu melden.

Florian Klee, Jugendarbeiter
Jugendland



Klettern

Eine Weltneuheit legt in Allschwil den ersten Stopp ein

Das Schulhaus Schönenbuchstrasse darf sich in den nächsten Wochen an der ersten mobilen Boulderwand erfreuen.

Von Alan Heckel

Der Begriff «Weltneuheit» kam sowohl Thomas Beugger als auch Monica Gschwind über die Lippen. Der Leiter des Sportamts Baselland und die Regierungsrätin verwendeten ihn letzten Montagvormittag, als sie auf dem Pausenplatz des Schulhauses Schönenbuchstrasse die mobile Boulderwand präsentierten. Die vom Frenkendörfeler Unternehmen Vertical Technik realisierte Konstruktion ist nach dem mobilen Pumptrack ein weiteres Gerät des Sportamts, mit dem man den Bedürfnissen der hiesigen Bevölkerung Rechnung trägt. «Bouldern ist ohne Seil und Gurt möglich, bis zu einer Höhe, aus der ohne Verletzungsgefahr von der Wand abgesprungen werden kann. Zudem verbessert das Klettern die Kraft und Kraftausdauer und fördert das Zusammenspiel der koordinativen Fähigkeiten, die Körperspannung, die Beweglichkeit und die mentale Fitness», zählte Beugger die vielen Vorteile auf und kam zum Schluss: «Bouldern ist perfekt für Geist und Körper!»

Gschwind freute sich darüber, dass das Sportamt «so innovativ ist und immer wieder tolle Ideen hat». Dass die Nachfrage nach dieser Sportart steigt, würden gemäss der Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Fakten der Stu-



Das Band ist zerschnitten: Regierungsrätin Monica Gschwind, Paul Heuberger von Vertical Technik und Sportamt-BL-Leiter Thomas Beugger (rechts) geben die Kletterwand endlich für die Kids frei.

Fotos Alan Heckel

die «Sport Schweiz 2020» bestätigen: «Im Vergleich zum letzten Erhebungszeitpunkt hat Klettern als ausgeübter Sport und als Wunschsport zugelegt. Zudem soll Sportklettern bei den im nächsten Jahr stattfindenden Spielen erstmals als olympische Sportart ausgetragen werden. Klettern und Bouldern liegen also offensichtlich im Trend!»

Gute Erreichbarkeit

Dass Allschwil als erste Gemeinde in den Genuss dieser Weltneuheit kommt, verdankt es unter anderem seiner Zentrumsfunktion und seiner grossen Einwohnerzahl. «Dementsprechend gehen auch viele Kinder hier in die Schule, was den Adressatenkreis der mobilen Boulderwand erhöht», so Gschwind. Der Standort wurde übrigens in Absprache mit Schulleiter Martin Münch aufgrund seiner guten Erreichbarkeit für die Bevölkerung gewählt.

Dann war noch die Reihe an Vertical-Technik-Gründer Paul Heuberger, der noch einige Worte zur Herstellung verlor und auf die Benutzungsregeln hinwies, die neben der Wand auf einer Tafel stehen – unter anderem, dass sich nur drei Personen gleichzeitig auf der Wand befinden dürfen. Das hörten die

Kinder, die geduldig gewartet hatten, während die Erwachsenen ihre Reden hielten. Doch kaum hatten Gschwind, Heuberger und Beugger das traditionelle Eröffnungsband durchschnitten, wurde die Boulderwand von den Schülerinnen und Schülern einer Klasse des Schulhauses Schönenbuchstrasse in Beschlag genommen. «Dafür mussten wir nicht ins «Natur, Mensch, Gesellschaft», freute sich der neunjährige Gabriel.

Nicht zu hoch

Auch seine gleichaltrigen Kameradinnen und Kameraden hatten ihre Freude. «Es hat Spass gemacht», sagten Lena und Lia unisono und lobten zudem, dass das obere Ende nicht zu hoch sei. «Man kann problemlos runterspringen!» Julian nutzte derweil die Kletterwand besonders häufig, weil er nicht sicher ist, ob er es künftig in den Pausen auch tun will. «Hier spielen viele Kinder Fussball. Man muss aufpassen, dass man während des Kletterns nicht von einem Ball getroffen wird!»

Voraussichtlich wird die Boulderwand rund einen Monat lang die Allschwilerinnen und Allschwiler erfreuen. In dieser Zeit wird die Anlage auf der Homepage des Sportamts BL beworben. «Es wer-

den sich sicher schnell andere Gemeinden finden, die Interesse daran haben», glaubt Thomas Beugger und dürfte recht haben. Das haben die Reaktionen in Allschwil gezeigt.



Schnell und geschickt: Die Allschwiler Schülerinnen und Schüler fanden sich problemlos auf der Wand zurecht.

Termine

Fussballclub Allschwil

Samstag, 22. August

9.30 Uhr	Junioren Ea – FC Arlesheim
9.30 Uhr	Junioren Eb – FC Birsfelden
11.00 Uhr	Junioren D-Promotion – FC Black Stars
17.00 Uhr	FC Allschwil 1 – FC Lerchenfeld

Sonntag, 23. August

10.00 Uhr	Junioren Db – SV Sissach
15.00 Uhr	Junioren C-Promotion – FC Gelterkinden

Alle Spiele finden im Brüel statt.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 34/2020

Schnuppertage in Spitex-Tagesstätten jederzeit möglich

Das Bedürfnis nach Entlastung und Unterstützung von pflegenden Angehörigen, aber auch die zunehmende Einsamkeit von Senioren sind zwei sehr präsente Themen. Auch in der aktuellen Zeit, die viele Veränderungen mit sich bringt, kommt die Spitex-Tagesstätte diesen Bedürfnissen entgegen.

Mit verschärften Hygienemassnahmen wird der Tagesablauf am

Baselmattweg 133 nach wie vor sichergestellt, sodass ein regelmässiger Besuch möglich ist. Für die Angehörigen bedeutet dies eine starke Entlastung in einem manchmal sowieso schon komplizierten Alltag. Den Besuchenden wird dabei eine Struktur geboten, die sowohl Teilnahme an den Aktivitäten wie auch Ruhemöglichkeiten beinhaltet. Auch die so wichtigen Kontakte mit anderen Besuchenden werden gepflegt.

Falls Sie sich für den Besuch der Spitex-Tagesstätte interessieren, nehmen Sie unverbindlich Kontakt auf, siehe www.spitex-abs.ch. Schnuppertage sind jederzeit möglich, auch für Auswärtige aus anderen Gemeinden. Sie erhalten einen Eindruck, wie der Tagesablauf gestaltet wird mit Aktivierung, Spaziergängen oder gemeinsamem Mittagessen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Anja Curran,
Leiterin Spitex-Tagesstätten

Spitex-Sturzprävention findet wieder statt

Nach einer langen Pause finden die Rhythmik-Kurse des Spitex-Fördervereins Allschwil-Schönenbuch endlich wieder statt!

Aufgrund der aktuellen Hygienemassnahmen musste lange nach einer passenden, wenn auch vorübergehenden Lösung gesucht werden. Damit der Abstand eingehalten werden kann, gilt bis zu den

Herbstferien (25. September 2020): Die Montagskurse finden seit dem 10. August alternierend alle zwei Wochen im Vereinscafé Alte Post statt. Die Dienstagskurse beginnen am 25. August, Durchführungsort ist der Seminarraum im Feuerwehrmagazin Allschwil.

Unter www.spitex-abs.ch erfahren Sie weitere Details.

Die Sicherheit aller Kursteilnehmenden wie auch der Kursleiterin Esther Grüninger hat oberste Priorität, darum bitten wir um Verständnis für diese Änderungen, die bis auf Weiteres gelten.

Der Spitex-Förderverein bedankt sich bei allen, die diese Lösung möglich machen.

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

069/1794/2016 Bauherrschaft: Schaffer Luca und Sabrina, Baslerstrasse 82, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin für Gasheizung, Parzelle B1667, Baslerstrasse 82, 4123 Allschwil. – Neuaufgabe: geändertes Projekt. – Projektverantwortliche Person/Firma: Schaffer Luca und Sabrina, Baslerstrasse 82, 4123 Allschwil.

056/1301/2020 Bauherrschaft: Grütter Ruth und Guido, Im Bad 4, 9542 Münchwilen TG. – Projekt: Wintergarten, Parzellen C1499 und C1553BR, Herrenweg 42c, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: WIGASOL Wintergarten, Rikonstrasse 21, 8307 Effretikon.

Aufgrund der besonderen Umstände im Zusammenhang mit dem Coronavirus werden die Baupläne

an der Scheibe links neben dem Haupteingang angebracht.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem eine Online-Publikation auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 57).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten wer-

den, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 31. August 2020 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Fortbildungsanlass der Abteilung Entwickeln Planen Bauen

Am Dienstag, 25. August 2020, nehmen die Mitarbeitenden der Abteilung Entwickeln Planen Bauen an einem externen Fortbildungsanlass teil. Die Büros bleiben daher am Dienstag geschlossen. Am Mittwoch, 26. August 2020, stehen wir Ihnen wieder gerne wie gewohnt zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt
Abteilung Entwickeln Planen Bauen

Bestattungen

Aschwanden-Girardier, Walter

* 4. Juli 1939

† 13. August 2020

von Spiringen UR
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Lindenstrasse 23

Keller, Adolf

* 2. Juli 1918

† 11. August 2020

von Niederlande
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Räber, Felix

* 24. März 1932

† 16. August 2020

von Allschwil und Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Wagner-Jung, Margarete

* 25. August 1938

† 11. August 2020

von Känerkinden
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Hegenheimerweg 22

Termine

- **Montag, 24. August**
Shredderdienst Sektor 4
- **Dienstag, 25. August**
Kunststoff Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 26. August**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 27. August**
Bioabfuhr Sektoren 3+4



Aktuelle Bestimmungen Freizeithaus Allschwil

Kinderbereich

Der Kinderbereich hat von Montag bis Samstag von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet und bleibt bis auf Weiteres «elternfrei». Beim ersten Besuch werden die Kontaktdaten registriert und bei jedem weiteren Besuch wird der Name in die tägliche Präsenzliste eingetragen.

Jugendbereich

Der Jugendbereich hat am Mittwoch von 14 bis 21 Uhr, Freitag von 16 bis 22 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Beim ersten Besuch werden die Kontaktdaten registriert und bei jedem weiteren Besuch wird der Name in die tägliche Präsenzliste eingetragen. Der Zugang zum Haus und die Verpflegung an der Theke

sind zurzeit nur für Jugendliche ab 11 Jahren möglich.

Familienbereich

Der betreute Eltern-Kinder-Treffpunkt findet jeden Montag- und Freitagmorgen von 9 bis 11 Uhr statt und eine Voranmeldung ist gewünscht. Der Eingang befindet sich wie gewohnt am Strasseneingang des Kinder- und Familienbereichs und es wird eine Präsenzliste geführt. Da wir wieder ein reichhaltiges Znüni anbieten können, kostet der reguläre Besuch 12 Franken.

Der offene Eltern-Kinder-Treff findet jeden Dienstagmorgen von 9 bis 11.30 Uhr auf dem Aussenareal des Kinderbereichs statt. Der Eingang befindet sich am Seitentor und es wird eine Präsenzliste geführt.

Veranstaltungen

Aufgrund der aktuellen Situation können folgende Veranstaltungen nicht stattfinden:

- 5. September 2020: Spielzeug- und Kinderkleiderbörse
- 12. September 2020: Sprungbrätt Festival
- 14. November 2020: 42. Benefiz-Grufti-Disco

Aktuelle Veranstaltungen und Angebote werden jeweils in der laufenden Programmübersicht und auf der Website www.freizeit-haus-allschwil.ch veröffentlicht. Öffentliche Veranstaltungen können in Zusammenarbeit mit dem Freizeithaus unter den aktuellen Schutzbestimmungen organisiert werden. Dazu können sich Kultur-

schaffende, Bands, Musiker*innen, Schauspieler*innen etc. direkt beim Freizeithaus Allschwil melden.

Vermietungen

Das Freizeithaus Allschwil kann mit den aktuellen Schutzbestimmungen den Saal Altbau und den Mehrzweckraum für Privatanlässe zur Vermietung anbieten. Die Nutzung ist aber mit Einschränkungen und Auflagen verbunden. Alle genauen Informationen sind auf der Website www.freizeit-haus-allschwil.ch/vermietung.php ersichtlich.

Kinder jugend Familien
Freizeithaus
Allschwil

Mena Kost und Ueli Pfister

Dino und Donny

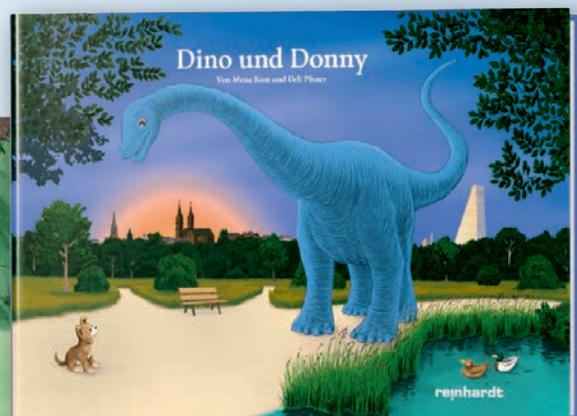
32 Seiten, Hardcover

978-3-7245-2420-5

CHF 24.80



Ein liebevoll
gestaltetes
Kinderbuch
nicht nur für
Dino-Fans



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Ein Blick zurück

S Lötcher Marteli



Jahrzehnte lang war der Krämerladen von Martha Lötcher, s Lötcher Marteli, ein wichtiger Treffpunkt am Dorfplatz. Ein sogenannter Tante-Emma-Laden wie aus dem Bilderbuch. Ausser Früchten und Gemüse war in den unzähligen Schubladen und Regalen alles aufzustöbern. Bier, Teigwaren, Schubhändler, Schleckwaren und Lottoscheine. Besonders die Raucherwaren hatten für uns Buben eine besondere Anziehungskraft. S Marteli verkaufte die Zigaretten einzeln für 5 Rappen pro Stück. Und was wichtig war, nie wurden wir ausgefragt, wer diese Glimmstängel auch rauchte! In den 1920er-Jahren war Marteli eine der wenigen Frauen im Dorf, die bereits einen Fahrzeugausweis besass. Mit einem Wagen Marke «Monteverdi» flitzte die Ladenbesitzerin durch die Gegend. Ihre grosse Leidenschaft aber war der Fussballsport. Über Jahre hinweg war das Allschwiler Dorforiginal Gömmerin der schweizerischen Fussball-Nationalmannschaft. Unzählige Postkarten mit Unterschriften der damaligen Fussballgrössen wie Torhüter Erwin Ballabio, Jacky Fatton, Alfred Bickel, Rudolf Gyger und Willi Steffen wies ihre Sammlung auf. Auch dass sie mit dem FC Allschwil eng verbunden war, gehörte zur Selbstverständlichkeit. Einmal ein Bundesliga-Spiel besuchen zu dürfen, war für sie ein lang gehegter Wunsch. Mit der Partie Stuttgart-Kaiserslautern schien er in Erfüllung zu gehen. Der Chauffeur aber kam vom Weg ab, irrte in der Gegend umher, und als man endlich beim Stadion vorfuhr, war die Partie beendet. 1988, im Alter von 86 Jahren, starb Martha Lötcher. Auf dem Friedhof in Breitenbach bei ihrer Tochter Heidi fand die Allschwilerin ihre letzte Ruhestätte. Text Max Werdenberg/Foto Archiv Werdenberg

Feuerwehreinsatz

Brand in Einstellhalle

AWB. Am Mittwoch letzter Woche kurz vor 18.30 Uhr kam es am Dürrenmattweg zu einem Brand eines Personenwagens in der Einstellhalle eines Mehrfamilienhauses. Wie die Polizei Basel-Landschaft mitteilt, hatte die Feuerwehr den Brand rasch unter Kontrolle. Gemäss ersten Erkenntnissen geriet ein Personenwagen, welcher kurz zuvor durch dessen Besitzer in der Einstellhalle parkiert worden war, aus bisher unklaren Gründen in Brand.

Die Bewohner des Mehrfamilienhauses wurden sicherheitshalber

evakuiert, konnten aber bald wieder in ihre Wohnungen zurück. Ein Feuerwehrmann wurde laut Polizei mit Verdacht auf Rauchvergiftung in ein Spital gebracht, konnte dies aber kurze Zeit später wieder verlassen.

Es entstand eine grosse Rauchentwicklung im Quartier, was zu einer temporären Geruchsbelästigung führte. Es entstand grosser Sachschaden. Die Brandursache sei Gegenstand von den aufgenommenen Ermittlungen durch die Polizei Basel-Landschaft.



Beim Brand kam es zu starker Rauchentwicklung und einer Geruchsbelästigung im Quartier rund um den Dürrenmattweg. Foto Polizei BL

Was ist in Allschwil los?

August

Fr 21. Vernissage

Allschwiler Kunst-Verein. Ausstellung mit Isabelle Wiessler (Mixed Media), Anna Krivolop (Bilder in Acryl), Rolf Holstein (Acryl und Aquarell), Rice Wunderli (Keramikfiguren) und Norman Altermatt (Kettensägekünstler). Mühlehall, Mühlebachweg 43, Einlass 18 Uhr.

Sa 22. Naturschutztag

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Bekämpfung von invasiven Pflanzen auf dem Ziegeleiareal. Treffpunkt Ecke Binnerstrasse/Fabrikstrasse, 8.30 Uhr, bis circa 13 Uhr. Ausrüstung: Gutes Schuhwerk und bequeme Arbeitskleidung, Gartenhandschuhe.

Infoveranstaltung

Komitee pro Lindenplatz. Informationen zum Umgestaltungsprojekt Lindenplatz, über das am 27. September abgestimmt wird. Lindenplatz und Dorfplatz, 10 bis 12 Uhr.

So 23. Konzert Arc-en-ciel

Allschwiler Kunst-Verein. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 16 Uhr.

Mi 26. «Allschwil bewegt»

Rückenfit. Wegmatten, nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr www.allschwil-bewegt.ch.

Sa 29. Infoveranstaltung

Komitee pro Lindenplatz. Informationen zum Umgestaltungsprojekt Lindenplatz, über das am 27. September abgestimmt wird. Lindenplatz und Dorfplatz, 10 bis 12 Uhr.

Konzert Konstanza

Allschwiler Kunst-Verein. Konzert mit afro-kubanischer Musik. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 18.30 Uhr.

September

Mi 2. Mittwochtreff

Ref. Kirchgemeinde. Konzert von Gitarrist Dominik Gürtler. Calvinhaus, 14.30 Uhr.

Eintritt frei, Kollekte.

Literarisches Kabinett mit der Bühne 67

Allschwiler Kunst-Verein. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 19.30 Uhr.

Fr 4. Literarisches Kabinett mit der Bühne 67

Allschwiler Kunst-Verein. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 19.30 Uhr.

Sa 5. Klavierkonzert Carlo Maria Nartoni

Piano di Primo al Primo Piano. «Canto». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Mehr unter www.piano-di-primo.ch.

So 6. Konzert Nicole Schelker Trio

Allschwiler Kunst-Verein. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 18.30 Uhr.

Mi 9. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Fr 11. Musik, Text und Cartoons mit «Saitenweise»

Allschwiler Kunst-Verein.

Mühlehall, Mühlebachweg 43, 19.30 Uhr.

Sa 12. Brunch im Park

Bewegung LindenGrün. Alle bringen etwas zum Essen und Trinken mit. Bitte eigenes Trinkgefäss mitnehmen. Lindenplatz, ab 11 Uhr.

Und ausserdem ...

Mi 2.9. Konzertabend

Neues Orchester Basel, Beethovens Neunte. Ein Konzertabend (Rachel Harnisch, Marie-Claude Chappuis, Mauro Peter, Dietrich Henschel, Zürcher Sing-Akademie; Leitung: Christian Knüsel) mit exklusiven Einblicken in das Projekt «Erweiterung Stadt-casino Basel» durch Andreas Fries (Herzog & De Meuron), 19.30 Uhr, Stadtcasino Basel. www.ticketino.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

NVA

Naturschutztag auf dem Ziegeleiareal

AWB. Die Gemeinde und der Natur- und Vogelschutz Allschwil laden alle Interessierten zum Naturschutztag ein. Dieser findet morgen Samstag von 8.30 bis circa 13 Uhr auf dem Ziegeleiareal statt. Beim traditionellen Arbeitseinsatz soll der Ausbreitung von invasiven Pflanzenarten, sogenannten Neophyten, entgegengewirkt werden. Sie breiten sich via Samen oder unterirdische Ausläufer schnell aus und erobern so innert weniger Jahre grosse Flächen. Einheimische Pflanzen und Tiere werden verdrängt und in ihrer Existenz bedroht.

Besonders betroffen sind Naturschutzgebiete wie etwa jenes auf dem Ziegeleiareal, wo die offenen Flächen gute Bedingungen für die Ausbreitung der Neophyten bieten. Treffpunkt zum Arbeitseinsatz ist an der Ecke Binneringerstrasse/Fabrikstrasse um 8.30 Uhr. Tragen Sie gutes Schuhwerk und bequeme Arbeitskleidung und nehmen Sie Gartenhandschuhe mit. Nach der Arbeit offeriert die Gemeinde eine Verpflegung.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.- inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Basler Kantonalbank PRO INNERSTADT BASEL

Bodenverteilung	männliches Schwein	Ort der Winterspiele 1998	österr.: Meerrettich	abwertend: schlechtes Getränk	Gebüddeteil, Erker	Gepflogenheit	nord-europ. Binnenmeer	engl.: bitte	betagt	empfehlenswert	Abk.: Int. Gartenbauausstellung	auf die eigene Person bezogen
			1	Werk eines Künstlers			Hauptstadt von Frankreich					
Ungebildeter, Rohling					Gestell, Ständer	7						
Stadt u. Fluss in Tschechien				Berg im Gotthardmassiv (Piz ...)			Abtei in Oberbayern					
					Fluss durch St. Petersburg			unheilig, weltlich			Windrichtung	
Stadt und Provinz in Spanien	schweiz. Bergmassiv		Abk.: Kantons- spital St. Gallen	altes dt. Gewicht Teil des Stadions			Scherz, Ulk					
											5	
Frühlingsblume		Hinreise		Wäschestück			magenanreg. Bittermittel	vor-rangig		Gestalt aus „1001 Nacht“ (2 Wörter)		europ. Inselstaat (engl.)
mit dem Hund ... gehen							Kürzel für Pfadfinder (jap. Gesellschaft)					
					8	Ort am Hinter-rein	Scheitelpunkt des Himmels	wunder-tätige Schale (Sage)				sieden, kochen
kleine Schallplatte (engl.)	ugs. kurz für: Dokumentation		Ort am Vorder-rein e. der Kapverdischen Inseln				mehrere			3		
sichtbarer feuchter Dunst					blauer Jeansstoff	4				franz.: Ball		
Ausruf des Erstaunens				glatt			nord-afr. Wüste					
tierisches Plankton					Laubbaum						hebräisch: Sohn	
Berg der Albiskette, Uetliberg				an jenem Ort			schweiz. Geologe (Émile) † 1940			10		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 1. September alle Lösungswörter des Monats August zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!